

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 24.

Dresden, den 15. Januar.

1840.

Zwanzigste öffentliche Sitzung am 13. Januar  
1840.

Verpflichtung des stellvertretenden Abgeordneten Geiler. — Eingänge auf der Registrande. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesekentwurf, den Gewerbebetrieb auf dem Lande betreffend. — (Besondere Berathung. §§. 12 bis 16.)

Die Sitzung wird um 10½ Uhr eröffnet mit Verlesung des über die letztvergangene Sitzung aufgenommenen Protokolls, während dessen die Staatsminister v. Könneritz und Mostiz-Ballwitz und der königl. Commissar D. Merbach in den Saal eintreten. — Es sind 62 Kammermitglieder gegenwärtig. — Da auf die Anfrage des Präsidenten, ob Jemand gegen das Protokoll eine Erinnerung zu machen habe, sich Niemand erhebt, wird dasselbe von den Abgeordneten Graf Ronnow und Döhler mit vollzogen. —

Präsident D. Haase: Ich habe der geehrten Kammer anzuzeigen, daß der Herr Wilhelm Ehrenfried Geiler, Gutsbesitzer zu Tannsdorf, als einberufener Stellvertreter des aus dem vierten bäuerlichen Wahlbezirke gewählten Abgeordneten, Hrn. Wedags, heute in die Kammer eingeführt werden soll. Ich ersuche den Herrn Secretair, denselben eintreten zu lassen.

Nachdem der stellvertretende Geiler eingetreten, richtet der Präsident folgende Worte an ihn: Herr Geiler, Sie sind einberufen worden, um als Stellvertreter des Abg. Wedag, dessen Sitz in der Kammer einzunehmen. Sie haben deshalb vor allen Dingen mittelst des §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eides sich verpflichten zu lassen, welchen der Herr Secretair Ihnen vorlesen wird. — Secretair Hensel liest den Eid vor, welchen der stellvertretende Abgeordnete nachspricht, worauf der Präsident ihm den Handschlag abnimmt und nach Einhandigung der Verfassungsurkunde und Landtagsordnung ihn anweist, seinen Sitz in der Kammer einzunehmen.

Auf der Registrande ist eingegangen:

1) Den 11. Januar. Petition der Gewerbevereine zu Dresden, Bucher und Cons., um gesetzliche Bestimmungen über die Grundsätze, welche bei Ertheilung von Patenten für industrielle Zwecke, soweit thunlich, und in Uebereinstimmung mit den übrigen Zollvereinsstaaten zu befolgen seien, zu beantragen.

Abg. Eisenstuck: Die Petition, deren Inhalt sehr allgemein gehalten ist und Gegenstände umfaßt, die früher schon von der

Staatsregierung an die Ständeversammlung gebracht werden sollten, worüber auch, nachdem was ich hier vernommen habe, bereits Einleitungen stattgefunden haben, mache ich zu der meinigen und bitte, sie an die dritte Deputation zu verweisen.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition an die dritte Deputation verweisen? — Dies wird einstimmig genehmigt.

2) Den 11. Januar. Bericht der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die Prüfung der Bauhandwerker betreffend.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht ist bereits gedruckt und befindet sich in Ihren Händen; er wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

3) Den 12. Januar. Der Abg. Hauswald bittet fernerweit um Verlängerung seines Urlaubs bis zum 26. d. M.

Präsident D. Haase: Der Abgeordnete führt zur Unterstützung seines Gesuchs an, daß ein Trauerfall ihn hindere, in der Kammer zu erscheinen. Ich frage: ob die Kammer bis zum 26. d. M. dem Abgeordneten Hauswald diesen Urlaub gestatten wolle? — Er wird einmützig gestattet.

4) Den 12. Januar. Protokoll-Extract der ersten Kammer einen in geheimer Sitzung zu verathenden Gegenstand betreffend.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht wird nächstens vortragen und an die betreffende Deputation übergeben werden.

5) Den 13. Januar. Der Stadtrath zu Burgstädt und die Commun Hartmannsdorf nebst acht andern Ortschaften, Karl August Lehner und Cons., wiederholen ihre bereits beim Landtage 1836 eingereichte Gesuch, die Anlegung einer Straße von dem an der von Penig nach Chemnitz führenden Straße gelegenen Dorfe Hartmannsdorf bis Burgstädt und von da durch die in der Petition genannten Ortschaften bis Mittweida.

Secretair D. Schröder: Diese Petition ist mir zur Abgabe an die Kammer zugeleitet worden. Ich bin schon am vorigen Landtage von der Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Anlegung dieser Straße vollkommen überzeugt gewesen und mache daher diese Petition zu der meinigen und habe nur die Deputation, an welche sie gewiesen werden wird, zu bitten, derselben die nöthige wohlwollende Aufmerksamkeit zu schenken, die sie allerdings verdient.

Abg. Müller: Der so eben vom Secretair D. Schröder bevormorteten Petition, fühle auch ich mich verpflichtet, für die